

Flöhe bei Hunden und Katzen

Feststellung eines Flohbefalles:

Nicht bei allen Tieren macht sich ein Flohbefall sofort bemerkbar. Je nach individueller Empfindlichkeit und Stärke des Flohbefalls können die Symptome unterschiedlich sein. Häufiges und intensives Kratzen oder das Auftreten einer Hautentzündung sind vor allem bei Tieren mit allergischer Reaktion auf den Flohspeichel möglich. Andere Hunde und Katzen wiederum zeigen nur wenig oder keinen Juckreiz.

Zur eindeutigen Identifizierung eines Flohbefalls erfolgt über das Auskämmen Ihres Tieres mit einem möglichst feinen Kamm: kämmen Sie Ihr Tier einige Minuten gut durch (nicht nur das Deckhaar, sondern auch tiefer durch die Unterwolle).

Bringen Sie die ausgekämmten Haare und Schuppen auf ein weisses Haushaltspapier bzw. Fließpapier. Befinden sich im ausgekämmten Material braune Krümel (= Flohkot!) oder sogar lebendige Flöhe, ist ein Flohbefall bestätigt. Zum sicheren Ausschluss, dass die braunen Krümel nicht Erde oder dunkle Schuppen sind, können Sie Ihre Probe mit etwas Wasser benetzen und mit dem Kamm verstreichen: verfärben sich die Krümel rötlich, ist dies ein klarer Hinweis auf Flohkot (verdautes Blut, siehe Bild). Dies bestätigt einen Flohbefall, auch wenn Sie keine Flöhe gefunden haben.



Foto by tierarzt-dr-blumenschein.de

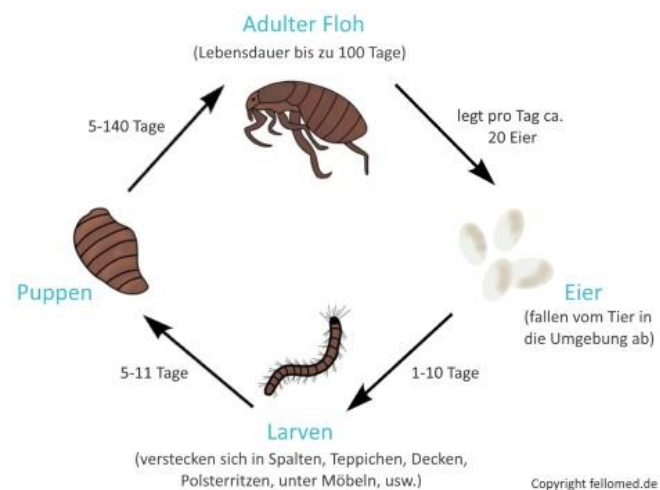
Behandlung des Tieres:

Haben Sie einen Flohbefall bei Ihrem Tier festgestellt, empfehlen wir eine konsequente Behandlung **mit einem tierärztlichen Parasitenmittel für mindestens 3-6 Monate**.

Ideal ist die Anwendung eines Spot-on-Präparates (wirkt bis 3 Monate), eines Halsbandes (wirkt bis 8 Monate) oder die Verabreichung von Tabletten (ab Sommer 2020 auch für Katzen erhältlich). Durch diese Behandlung werden die auf dem Tier lebenden (erwachsenen) Flöhe abgetötet und so die Weiterentwicklung der Flohvermehrung verhindert. Jedoch sind diese Mittel nicht gegen die bereits vorhandenen 'Puppen' wirksam (siehe unten).

Da ein Floh auch Bandwürmer auf den Hund oder die Katze übertragen kann, wird bei einem Flohbefall eine **regelmässige Entwurmung** für die nächsten 3-6 Monate empfohlen.

Die Übertragung von Flöhen geschieht vor allem über «verseuchte» Umgebung, z.B. gleiche Schlafplätze wie Wildtiere (z.B. Igel) oder durch den Kontakt mit einem befallenen Tier. Ist ein Tier aus Ihrem Haushalt von Flöhen befallen, empfiehlt sich deshalb eine Flohbehandlung inkl. Entwurmung aller im Haushalt lebenden Hunde und Katzen und einer entsprechenden Umgebungsbehandlung.



Behandlung der Umgebung:

Die Flohentwicklung geht über verschiedene Stadien und «nur» der erwachsene Floh lebt auf unseren Haustieren. Deshalb ist es wichtig, auch die Umgebung des Tieres bei der Flohbekämpfung miteinzubeziehen. Denn 95% der Parasiten leben in der Umgebung und nicht auf Ihrem Tier.

Die Floheier werden vom erwachsenen Floh massenweise ausgeschieden und fallen vom Tier in die Umgebung. Dort entwickeln sie sich weiter zu Flohlarven, welche sich vor allem in Ritzen, Rillen und Teppichen aufhalten und zu Puppen heranreifen. Im Puppenstadium kann der heranwachsende Floh bis 6 Monate „ausharren“ und zum idealen Zeitpunkt schlüpfen (z.B. wenn ein Haustier vorbeikommt).

Die Dauer der verschiedenen Entwicklungsstadien sind abhängig von der Umgebungstemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Die gesamte Entwicklung kann 3 Wochen bis 6 Monate andauern. Weil die direkt auf dem Hund oder der Katze angewendeten Parasitenprodukte nicht gegen die Puppen wirken, ist es möglich, in dieser Zeitspanne noch Flöhe in der Umgebung und kurzfristig auf dem Haustier zu finden.

Zur Elimination der Flohstadien in der Umgebung ist gründliches Staubsaugen empfohlen. Vor allem sind Ecken, Ritzen, Rillen, Teppiche und auch Transportmittel (Transportbox und Auto!) wichtig. Bei starkem Befall ist es sinnvoll, dies täglich zu wiederholen. Der Staubsaugerbeutel sollte anschliessend entsorgt werden. Glatte Oberflächen und Böden können anschliessend mit herkömmlichen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Auch Dampfreiniger können eingesetzt werden, wenn diese genug heiss reinigen (warme und feuchte Umgebung wäre kontraproduktiv). Decken und Bettli sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden. Falls dies nicht möglich ist, kann man Gegenstände auch Einfrieren.

Ist eine gründliche Innenreinigung nicht möglich (z.B. in Altbau, Teppiche) oder bekommt man den Flohbefall mit den beschriebenen Massnahmen nicht in den Griff, empfehlen wir ein Umgebungs-Antiparasitikum (Spray oder Vernebler (Fogger)). Beachten Sie bei der Anwendung den Beipackzettel. Je nach Produkt müssen Menschen und Tiere unmittelbar nach der Anwendung für mindestens 3 Stunden den Raum verlassen und Nahrungsmittel sollten entfernt werden usw. Durch die Anwendung dieser Produkte werden alle Flöhe, die Floheier, Larven und Puppen geschädigt, dass keine Weiterentwicklung möglich ist. Die Wirkung von guten Produkten für die Umgebungsbehandlung hält bis zu 6 Monate an.

Übertragung von Hunde- und Katzenflöhen auf Menschen:

Glücklicherweise bieten wir Menschen keinen geeigneten «Lebensraum» für die Flöhe unserer Haustiere: ein Hunde- oder Katzenfloh, welcher fälschlicherweise bei uns «anbeisst», wird nicht längerfristig auf uns leben. Wie bei den Tieren gibt es einzelne Menschen, welche überaus empfindlich bzw. allergisch auf Flohspeichel reagieren und deshalb mit massivem Juckreiz auf Flohstiche reagieren. Mit der normalen Körperhygiene und dem Waschen der Kleidung und ggf. Bettmaterialien bei mind. 60°C werden die Flöhe bei Ihnen keine Überlebenschancen bekommen.